



In Schmidmühlen drehte sich die Welt beim Wildererball rund um das Thema „Fußballweltmeisterschaft“. Und da geben die Mädels der Prinzengarde tolle Unterstützung für Jogis Jungs.

FOTOS: BÖHM

Faschingsfans gaben Vollgas

FASCHING Schmidmühlener Nächte sind lang – das zeigte wieder der restlos ausverkaufte Wildererball mit seiner tollen Stimmung.

VON PAUL BÖHM

SCHMIDMÜHLEN. „Sakrisch guad“ – und darauf ein kräftiges „Schmidmühlen OHO!“ Noch einmal richtig Vollgas gab am Faschingswochenende das närrische Volk in Schmidmühlen im Altenbuchnersaal. Es war Wildererzeit und da haben es die Mädchen der Prinzengarde und der Jugendgarde samt den „Herren der Schöpfung“ vom Männerballett noch einmal so richtig krachen lassen. Zusammen mit der Band „Sakrisch“ aus der mittleren Oberpfalz (mit Freudenberger Schwerpunkt) platzierten die Mitglieder des Faschingskomitees einen weiteren glänzenden Stern am Faschingshimmel des Südens.

Fußballer und Wilderer vereint

Natürlich stand die Fußballweltmeisterschaft im Mittelpunkt – vor allem mit dem Showtanz der Prinzengarde, einer bezaubernden Unterstützung für Jogis Jungs. Und so mischten sich auch viele Fußballfans in Schwarz-Rot-Gold unter Wilderer und manch andere Gestalten. Jedenfalls: Es herrschte tolle Stimmung im Saal und die fünf Jungs von „Sakrisch“ verstanden es hervorragend, das Publikum auf die Tanzfläche zu locken.

Den Startschuss für eine lange Wildererballnacht gaben natürlich Prinzessin Lisa I. und Prinzgemahl Andre-

„Wir holen den Pokal!“ Davon sind die Mädchen der Prinzengarde überzeugt.



IMPRESSIONEN VOM WILDERERBALL



Der Wildererball im Altenbuchnersaal ist schon längst Kult. Ob als giftiges Schwammerl oder als verwegener Wilderer aus der Gründerzeit des Ball: ChefIn Elfriede Altenbuchner (links) freute sich, alte Bekannte zu sehen.



Extra aus der Serengeti angegeist kam diese Faschingsgruppe, um sich auf dem Parkett auszutoben. Angst vor den Wilderern brauchten Zebra, Elefant, Löwe & Co. nicht zu haben, denn die haben sich über die exotischen Gäste besonders gefreut.



Natürlich mischten sich auch mehrere Gruppen Fußballbegeisterter unter das Publikum, ist doch „Fußball“ auch das Motto des Showtanzes der Prinzengarde. Dass die Tanzfläche immer hervorragend gefüllt war, dafür sorgte die Gruppe „Sakrisch“.



„Sakrisch guad“ waren die Mädels der Jugendgarde des Faschingskomitees Schmidmühlen bei ihrem Auftritt zum Motto „Cowgirls“. Ein tosender Applaus der Gäste beim Wildererball war der Lohn – die zwölf Mädchen strahlten. (abp)

as II. mit ihrem Prinzenwalzer. Dazu kam ein zackiger Auftritt der Mädchen der Prinzengarde mit ihrem Gardetanz – und dann war man auch schon drin mitten im Schmidmühlener Faschingshimmel.

Genau so, wie es vor einigen Jahrzehnten im altherwürdigen Espach-Saal öfter mal vorgekommen ist, dass sogar der strapazierfähige Parkettboden wieder zum Zittern gekommen ist. Genau diese Stimmung und die Ausgelassenheit von damals verspürte man auch wieder im restlos ausverkauften Saal bis weit nach Mitternacht. Man erin-

nert sich in Schmidmühlen gerne an die Faschingszeit der 1970er und 1980er Jahre, als jedes Wochenende mit einem unterschiedlichen Motto im Espachsaal ein Ball gefeiert wurde.

Von 16 bis zum routinierten Faschingsfan – altersmäßig breit gestreut war das Publikum, das sich für die lange Ballnacht einiges an originellen Kostümen und Jagdszenen hat einfallen lassen. Fußballfans gab es reichlich, und manche anderen Tiere von der Biene bis zum Löwen mischten sich auch darunter. Die Wilderer – von ihnen hat man in jener Nacht doch einige ausmachen können – sind be-

kanntlich erst etwas später, aber dafür etwas länger unterwegs. Das ist wohl ihrem Wildererblut zuzuschreiben.

Dass sich in Schmidmühlen alles schon jetzt um die Fußballweltmeisterschaft dreht, dafür sorgt die Prinzengarde, die sich das Ereignis als Motto für ihren Showtanz ausgesucht hat. Gardetrainerin und Kommandeuse Marion Bauer hat zusammen mit ihren Mädels das ganze Jahr darauf hingearbeitet, um den Meistertitel samt Goldpokal mit Garde- und Showtanz einzufahren – frenetischer Applaus war ihnen auch dieses Mal sicher für die gewohnt ausgefeilte Darbietung mit einem Schuss Akrobatik.

Applaus für Jugend und Männer

Stolz sein können die Schmidmühlener auch auf ihre Jugendgarde, die mit ihrem Showtanz rund um das Thema „Cowgirls“ eine tolle Visitenkarte abgeben konnte. Um allerdings die ganz heiße Nummer des Männerballetts zu erleben, musste man schon bis nach Mitternacht ausharren, wohl auch deswegen, weil die Boys ein bisschen scheu sind und ein ganzes Stück Mut aufbringen müssen, um zu Roy Orbisons „Pretty Woman“ und anderen Hits ausgelassen über das Parkett zu fegen. Glimmer und Glanz beherrschte neben den vielen originellen Masken und Verkleidungen die Szene, darunter natürlich viel Rot-Weiß, die Farben der Gardekostüme.

Die Idee des Wildererballs wurde übrigens einst aus Emhof nach Schmidmühlen gebracht. Beherzte Jäger und Wilderer haben diese aufgegriffen und den Wildererball organisiert – der Faschingsball ist mittlerweile zu einem Selbstläufer geworden.

Wie lange die Wildererballnacht dauert hat, bleibt das Geheimnis derer, die vom Fasching nicht genug bekommen können. Die Wilderer erzählen ja auch nicht, wann sie vom Ansatz nach Hause gekommen sind. Am Faschingsdienstag steigt dann als krönender Abschluss der fünften Jahreszeit der Faschingszug ab 14 Uhr mit anschließender Open-Air Party am Marktplatz.